

Fernwärmeleitungen für das neue Biomasseheizwerk in Bad Neustadt

GRÜNE WÄRME

Energie aus nachwachsenden Rohstoffen steht hoch im Kurs, sollen doch Strom und Wärme künftig verstärkt aus erneuerbaren Stoffen produziert werden. So sieht es der Umstieg auf eine nachhaltige Versorgung vor. In Unterfranken fand das Vorhaben bereits Eingang in die Praxis. In einer Gemeinschaftsaktion ließen die Energieversorger des Landkreises Rhön-Grabfeld ein Biomasseheizwerk bauen. Grünabfälle und Hackschnitzel werden fortan umweltschonende Wärme für die Region erzeugen.

Im ersten Schritt werden acht Schulen und das Kreiskrankenhaus in Bad Neustadt mit der regenerativ gewonnenen Fernwärme aus der Anlage versorgt. Unter der Projektleitung von Mennicke Rohrbau wurden dafür rund 3.000 Meter Fernwärmeleitung von der Heizzentrale bis zum Ende der Trasse am Schulberg installiert. Anspruchsvoll gestalteten sich bereits die Tiefbauarbeiten im Vorfeld. „Die Gräben mussten tiefer als üblich ausgehoben werden, teilweise bis zu drei Meter tief und zwei Meter breit. Das ist mehr als das Doppelte der Standardgröße“, erklärt Markus Warmuth-Baron, Niederlassungsleiter Nord.

Kunststoffmantelrohre für Biomasseheizwerk

Für den Einbau der Fernwärmeleitungen verwendete Mennicke Kunststoffmantelrohre (DN 20 bis DN 200). Es wurden Doppelrohre mit einfacher sowie Einzelrohre mit doppelter Verstärkung verlegt, die innen aus Stahl gefertigt und außen mit Polyethylen ummantelt sind. Isoliert werden die Leitungen mit Polyurethan-Schaum, der eine hohe Verschleißfestigkeit gewährleistet. Nach dem Einbau wurden die einzelnen Leitungsabschnitte verschweißt, die Baugruben verfüllt und die Oberflächen wiederhergestellt. Ende Oktober weihte die Betreibergesellschaft der Anlage das Biomasseheizwerk offiziell ein. Als nächstes sollen Unternehmen und Privathaushalte an die grüne Wärme angeschlossen werden. ■



Für die Fernwärmeleitungen wurden Kunststoffmantelrohre eingesetzt, die innen aus Stahl bestehen und außen in Polyethylen gehüllt sind. Eine Nachisolierung mit Polyetheran-Schaum minimiert Wärmeverluste.